

Niederschrift

**über die 7. Sitzung des Ortsbeirates Lachen-Speyerdorf - Waldbegang,
Treffpunkt 10.00 Uhr Parkplatz unterhalb der Spangenburg
der Stadt Neustadt an der Weinstraße
am Samstag, dem 14.03.2015**

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Wunder, Annette Dr.
Falkus, Klaus
Freytag, Gerhard
Graf, Alexander
Gros, Lisa
Lichti, Volker
Scherrer, Hermann
Schleifer, Marlene-Katharina
Schneider, Klaus

Gäste

Levis-Hofherr, Diana

Verwaltung

Schäfer, Doris

Ortsvorsteher

Schick, Claus-Rene

Entschuldigt:

Mitglieder

Bauscher, Stefan
Enke, Gunther
Frech, Michael
Kastl-Breitner, Corinna
Storck, Thorsten
Theobald, Carola

Gäste

Blarr, Waltraud

TAGESORDNUNG:

1. Teilweise Erneuerung und Einfriedung des Stutgartens und Referat des Revierförsters Burkhart
2. Bericht des Revierförsters Burkhart über den Stutgarten, Tannenverjüngung, Jahresablauf des Forsthaushalts und allgemeinen Themen zum Stadforst
3. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Schick begrüßt die Anwesenden, besonders Herrn Burkhart (Revierförster) und einige Mitglieder der Hammepeterbrunnen-Gemeinschaft.

Ortsvorsteher Schick eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Erweiterung der Tagesordnung um

TOP 4 neu, nicht-öffentlich: Bau- und Planungsangelegenheit. Dagegen erheben sich keine Einwände.

TOP 1

Teilweise Erneuerung und Einfriedung des Stutgartens und Referat des Revierförsters Burkhart

Beim Einstieg in den Waldbereich macht Revierförster Burkhart auf den „Wappenbaum“ aufmerksam: ein gekappter Baumstamm, an dem Stromkabel befestigt sind, und der die Wappen von Lachen-Speyerdorf und der Burg Spangenberg trägt.

Am Kreuzungspunkt 132b erklärt Herr Burkhart die Organisation der Wege-Nummerierung.

Einige Meter weiter wartet Jagdpächter Luko, der über Jagdpacht und Bejagung spricht. Erlegt werden von ihm und seinem Kollegen Schneider jährlich 8-12 Rehe und 5 – 20 Wildschweine. Die mit dem Liegenschaftsamt, Herrn Stracke, vereinbarte Abschussplanung wurde eingehalten.

Es gibt Füchse, Dachse und 3 Hasen. Wildkatzen wurden bisher nicht gesehen; Luchse sind noch ein Zukunftsprojekt.

Herr Luko steht dem Vorhaben des Forstes, einige Jagdpachten nicht mehr zu vergeben, kritisch gegenüber. Wie Förster Burkhart berichtet, liegen die Akten zur Entscheidungsfindung bei Herrn OB Löffler.

An dieser Stelle wird die öffentliche Sitzung unterbrochen und die Nicht-Öffentlichkeit hergestellt.

Aufgerufen wird TOP 4 neu: Bau- und Planungsangelegenheit.

Nach Ende des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung wird die öffentliche Sitzung weiter geführt, indem die Ortsbeiräte und die Mitglieder der Hammepeterbrunnen-Gemeinschaft Hand anlegen und einen Teil der Einzäunung des Stutgartens wieder herstellen. Dazu werden Baumstämme herbei geschafft, abgesägt und an den entsprechenden Stellen eingefügt.

TOP 2

Bericht des Revierförsters Burkhart über den Stutgarten, Tannenverjüngung, Jahresablauf des Forsthaushalts und allgemeinen Themen zum Stadtforst

Revierförster Burkhart berichtet:

- der Stutgarten liegt unterhalb der Burg, erhöht, jedoch auf flacher Lage
- im Jahre 1504 wird erwähnt, dass der Bischoff „wirtschaftlich arbeiten“ muss; der Stutgarten dient als „Wirtschaftsfaktor“
- vor dem Dreißigjährigen Krieg finden 9 Stutmeister Erwähnung

- der städtische Wald hat eine Gesamtfläche von 630 ah
- das Revier Lachen-Speyerdorf ist in 2 Jagdpachten aufgeteilt (Luko und Pirzer)

- es ist geplant, eine Fläche von 100 ha Wald im Revier Spangenberg zu verjüngen, was zwangsläufig die Jagdpachten tangiert

Wissenswertes über den Wald bzw. das Forstrevier:

Schätze

- die Burg Spangenberg wurde im 12. Jhdt. erbaut
- ab 1470 Einrichtung des Stutgartens
- alte Grenzsteine
- Pfade und Wege
- Natur (Boden – Wasser – Pflanzen – Tiere)
- allgemeiner Erholungswert
- Holzvorrat (955.000 m³); der Zuwachs ist derzeit größer als die Nutzung

100 x 100 m Wald leisten:

- 50 t Staubfilter
- 10,6 t CO₂- Bindung
- 15-30 t Sauerstoffproduktion
- 7,7 t Holznutzung

2014

- Holzernte: mechanische Hiebe (Finstertal, Hohe Buchen, Dachsloch)
- Wegebau
- LR-Aufhiebe
- Ästungen auf 5 m
- Jungbestandspflege
- Forstschutz

2015

- Hiebe (Alte Steig, Studerbild, Heidenbrunnen, Höllischtal)
- Vollernterhieb (Alter Weinweg); Seilkran am Studerbildkopf
- Ästungen auf 10 m
- Wegebau
- Planungen Jagd (Teile nicht mehr verpachten; Stadt übernimmt die Aufsicht; Entscheidung fällt der OB)
- System Holzverkauf
- Wildrandstreifen (Heidenbrunnertal)
- Waldtag im Herbst (Bereich Totenkopf)

Herr Burkhardt betont, dass er jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Ortsvorsteher Schick bedankt sich bei Herrn Burkhardt für den aufschlussreichen Waldbegang und den anschaulichen Bericht.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

1. Versendungen von Einladungen und Niederschriften der Ortsbeiratssitzungen per E-Mail

Die Ortsbeiräte werden um Rückmeldung (an die Ortsverwaltung) gebeten.

Bitte nur Privat-E-Mail-Adressen angeben.

Die nicht anwesenden Ortsbeiratsmitglieder werden nachträglich über die Ortsverwaltung informiert.

Das Ergebnis der Abfrage wird dem SG 113 über die Ortsverwaltung mitgeteilt werden.

2. Veröffentlichung der Privat-Adresse der Ortsbeiräte auf der Homepage der Stadt Neustadt an der Weinstraße

Die Einwilligungserklärungen werden ausgeteilt.

Den nicht anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern wird das Formular über die Ortsverwaltung zugeschickt.

Die Ortsverwaltung wird die gesammelten Rückläufer an das SG 113 weiter leiten.

Ende der Sitzung: 14:00 Uhr

Lachen-Speyerdorf, den 17. März 2015

(Claus Schick)

Ortsvorsteher

(Doris Schäfer)

Protokollführerin